

Der Wandsbeker Botte

Wandsbek

informativ



Foto: Hans Martin Reinartz

»Vorsicht vor Diebstahl und Einbruch« S. 4

12

Dezember
2023
38. Jahrg.

Monatszeitschrift für Wandsbek · Eilbek · Marienthal · Farmsen-Berne · Tonndorf · Jenfeld und Rahlstedt
Bürgerverein Wandsbek v. 1848 e.V. · Böhmestr. 20 · 22041 HH · Tel. 68 47 86 · kontakt@buergerverein-wandsbek.de



»Wildschweinbraten«

Winnis Kochkolumne

Leckere Rezepte zum Nachkochen



Alle Jahre wieder und für viele von uns plötzlich und völlig unerwartet steht Weihnachten vor der Tür. Und damit auch die immer wiederkehrende Frage was denn die Küche an Gaumenschmaus zu bieten hat. Wie wäre es, wenn Sie

ihre Lieben mit etwas Ausgefallenem überraschen? Meine Wahl fällt auf einen Wildschweinbraten. Die Zubereitung ist zeitlich etwas aufwendiger, das Ergebnis überrascht dafür auf der Zunge.

Zutaten für 4 Personen

1 – 1,5 kg Wildschweinbraten
1 l Buttermilch, 2 kleine Gläser Weinbrand
1 Bund Suppengrün, 2 Zwiebeln
6 Wacholderbeeren
2 Lorbeerblätter, Pfefferkörner ganz
Salz und Pfeffer
6 EL Öl, 30 g Margarine, 30 g Mehl
250 ml Fleischbrühe, 250 l Malzbier

Zitronensaft
1 EL Johannisbeergelee

Zubereitung

Das Fleisch waschen, abtrocknen und von Sehnen befreien. Für die Beize: Buttermilch mit Weinbrand verrühren und in eine Schüssel geben. Suppengrün putzen, waschen, klein schneiden und mit den abgezogenen, gehackten Zwiebeln, den zerdrückten Wacholderbeeren, Pfefferkörnern und dem Lorbeerblatt in die Beize geben. Das Fleisch zugedeckt 2-3 Tage an einem kühlen Ort darin ziehen lassen, gelegentlich wenden. Fleisch aus der Beize nehmen, abtrocknen und mit Salz und Pfeffer einreiben und in Öl von allen Seiten kross anbraten. Fleischbrühe und Malzbier hinzugeben und bei geschlossenem Deckel ca. 1,5 Std. schmoren lassen – fast fertig, fehlt noch die Soße! Dafür erhitzen wir die Margarine und rühren Mehl darunter bis zu einer leichten Bräunung. Den durchgeseihten Bratensatz und 4-5 EL von der durchgeseihten Beize dazugeben und etwa



5 Min. kochen lassen. Die Soße mit dem Johannisbeergelee, dem Zitronensaft, Salz und Pfeffer abschmecken. Ob Sie als Beilage Kartoffelbrei oder Kartoffelknödel, Rotkohl oder Rosenkohl wählen – das dürfen die Mitesser aussuchen.

Wer Schweinefleisch mag, wird Wildschweinfleisch lieben! Es schmeckt viel herzhafter und ist garantiert rückstandsfrei – und Bio! Schließlich ernährt sich das Wildschwein ausschließlich von Früchten des Waldes wie z. B. Eicheln, Pilzen oder Bucheckern und lebt absolut artgerecht! Besonders begehrt ist das sehr zarte Fleisch von sogenannten Frischlingen, also Wildschweinen bis zu 1 Jahr. Ab dem 2. Lebensjahr nennt man sie Überläufer und ab 3 Jahren unterteilen Fachleute sie in Bache (weiblich) und Keiler (männlich).

Guten Appetit und schöne Festtage wünscht
Winfried Mangelsdorff

Löwen Apotheke

Ahrensburger Straße 100 · 22041 Hamburg
Telefon 040 656 18 24 · Fax 040 657 10 32
info@loewen-apotheke-wandsbek.de
www.loewen-apotheke-wandsbek.de

*Wir wünschen Ihnen
eine besinnliche Adventszeit
und fröhliche Weihnachten!*

MOZART-APOTHEKE

Friedrich-Ebert-Damm 85 · 22047 Hamburg
Telefon 040 693 71 78 · Fax 040 693 70 07
mozart-apotheke-hh@t-online.de
www.mozartapo.de

MK Reinigung Nähstübchen

Seit 31 Jahren im Dienste unserer Kunden.
Geöffnet: Mo – Fr 9 – 19 Uhr und Sa 9 – 15 Uhr.

Meral Kacmaz (Schneiderin)
Einkaufscenter Jenfeld · Rodigallee 293 · 22043 Hamburg
Telefon (040) 654 66 57

MEINE RECHTSANWÄLTE!



Michael Pommerening
Tätigkeitsschwerpunkt Erbrecht
Verkehrs-, Miet- und Grundstücksrecht

Dirk Breitenbach
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Vertrags-, Straf- und Familienrecht

Schloßstraße 6 (Haspa-Haus) · D-22041 Hamburg (Wandsbek)
Telefon (040) 68 11 00 · Telefax (040) 68 72 13
e-mail: office@rae-wandsbek.de · www.rae-wandsbek.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Restaurant
„Zum Eichtalpark“
 www.zum-eichtalpark.de
Die Adresse für Wild, Fisch und Deutsche Küche
 Räumlichkeiten für Festlichkeiten jeder Art bis 60 Personen

**WIR WÜNSCHEN UNSEREN GÄSTEN
 EIN FROHES WEIHNACHTSFEST
 UND EIN GESUNDES
 UND GLÜCKLICHES JAHR 2024**

Heiligabend geschlossen!
1. und 2. Weihnachtstag geöffnet – nur mit Reservierung.
Vom 27. Dezember bis einschl. 3. Januar geschlossen!

Öffnungszeiten ab 3.1.: Di.-Sa. 11-22 Uhr · Küche 11:30-21:30 Uhr
 So. 11-20 Uhr · Küche 11:30-19:30 Uhr · Montag Ruhetag!

Ahrensburger Str. 14 a · 22041 Hamburg · Tel.: 040/656 09 13 · (HVV 9 bis Eichtalstraße)

Wir wünschen allen unseren Kunden
 und den Lesern von Wandsbek informativ
 eine **schöne Adventszeit**, ein
frohes Weihnachtsfest und
 ein **gutes neues Jahr 2024!**

WARNHOLZ Immobilien GmbH

Wir suchen laufend
Grundstücke, Häuser und Wohnungen
zum Verkauf und zur Vermietung.
 Solide und diskrete Abwicklung, fachliche Beratung!

Treptower Straße 143
 Tel.: 040/228 67 47-0 • Fax: 040/228 67 47-80
 E-Mail: post@warnholz-immobilien.de
 www.warnholz-immobilien.de

AB EINBUCH
 EIN PRODUKT DER ATELIER REINARTZ GMBH

Biographien für jeden ...
 Sie möchten Ihrer Familie, Ihren Kindern und Ihren Enkeln Ihr bewegtes Leben hinterlassen, schön gebunden als Hardcover oder als Paperback ...
 Das und noch viel mehr ist möglich: Vom Text über die Gestaltung bis zum Druck von einem Exemplar bis zur Großauflage geben wir Ihrem Inhalt den angemessenen Rahmen.

ATELIER REINARTZ
 Beratung · Grafik-Design · Realisation

Schatzmeisterstr. 26 · 22043 Hamburg-Mariienthal
 Telefon (040) 44 88 22 · Fax (040) 44 57 57
 info@atelier-reinartz.de · www.ab-ein-buch.de

FROHE WEIHNACHTEN
 und ein glückliches Neues Jahr
 wünschen wir unseren Kunden und Geschäftsfreunden
 Ihre Familie David und Team

JUNGNICKEL
SANITÄR GM BH

TRAUMBÄDER
SANITÄRINSTALLATION · GASHEIZUNGEN

Jenfelder Straße 57 B · 22045 Hamburg
 Telefon 040-66 38 39 · Fax 040-66 00 39
 Internet: www.jungnickel-sanitaer.de
 E-Mail: info@jungnickel-sanitaer.de

Wir meistern Wasser!

WG
WG

Mitarbeiter, Vorstand,
 Aufsichtsrat und alle
 über 5.700 Mitglieder
 der Wohnungsbaugenossenschaft
 Gartenstadt Wandsbek eG

wünschen allen Lesern
 frohe Weihnachten und ein gutes Jahr 2024!

**Wohnungsbaugenossenschaft
 Gartenstadt Wandsbek eG**

Gartenstadtweg 81 · 22049 Hamburg
 Telefon: (0 40) 69 69 59 - 0 · Fax: (0 40) 69 69 59 - 59
 E-Mail: info@gartenstadt-wandsbek.de
 Internet: www.gartenstadt-wandsbek.de

Bürgerverein Wandsbek von 1848
 zusammen mit Heimatring Tonndorf von 1964 und
 Eilbeker Bürgerverein von 1875

Wandsbek informativ »Der Wandsbecker Bothe«, vormals »Der Wandsbeker«

Herausgeber: Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. · Böhmestraße 20
 22041 Hamburg-Wandsbek · Auflage 8.000 Exemplare

Redaktion: Winfried Mangelsdorff · WI-Mangelsdorff@gmx.de
 Thorsten Richter · Wandsbek-informativ@t-online.de

Anzeigen: Thorsten Richter · Wandsbek-informativ@t-online.de
 Redaktions- und Anzeigenschluss am 10. des Vormonats

Grafik: Hans Martin Reinartz · Atelier Reinartz GmbH · info@atelier-reinartz.de

Druck: Lehmann Offset und Verlag GmbH · Norderstedt

© 2023 Combi-Druck Thorsten Richter e.K. ISSN 0931-0452
 Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Telefon 50 79 68 10

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.
 Die aktuelle Ausgabe unter www.buergerverein-wandsbek.de/wandsbek-informativ
 Nachdruck, Verwendung und Vervielfältigung in jeder Form, auch auszugsweise, ist
 nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.
 Wandsbek Informativ erscheint jeweils zum Ersten des Monats.

Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos. Interessenten, die Wandsbek informativ monatl.
 per Post zugestellt haben möchten, zahlen die Versandkosten von jeweils 1,80 € + MwSt.

Vorsicht vor Diebstahl und Einbruch

Perfide Taten nehmen zu



Einbrecher bei seinem »Job« - Vorkehrungen helfen!

Die dunkle Jahreszeit eignet sich nicht nur, um es sich zu Hause kuschelig und gemütlich zu machen. Besonders gerne nutzen Einbrecher und Trickbetrüger die kürzer werdenden Tage, um ihrem »Job« nachzugehen – die Zahl der Taten verdoppeln sich in den Wintermonaten!

Besonders perfide und brutal gingen zwei unbekannte Männer mit südländischem Aussehen in Tonndorf vor. An einem Montagmittag wurde ein 24-Jähriger in seiner Wohnung überfallen. Nach den bisherigen Erkenntnissen des Raubdezernats der Region Wandsbek (LKA 154) klingelten die Täter an der Wohnungstür des Geschädigten. Nachdem der 24-Jährige an der Tür kurz mit den Männern gesprochen hatte, drangen diese gewaltsam in die Wohnung ein. Einer der Männer soll den Geschädigten festgehalten haben, während der zweite Täter die Wohnung durchsucht hat. Dem 24-Jährigen gelang es dann aus seiner eigenen Wohnung über den Balkon zu einem Nachbarn zu flüchten, welcher schließlich die Polizei verständigte. Als die alarmierten Polizisten am Tatort eintrafen, waren die beiden Täter bereits in unbekannte Richtung geflüchtet. Eine umgehend eingeleitete Fahndung durch mehrere Funkstreifenwagen führte leider nicht zur Festnahme der Tatverdächtigen.

Um nicht das nächste Opfer zu sein sollte man also vorsichtig und achtsam sein. Die Polizei rät: Machen Sie nicht einfach die Tür auf wenn es klingelt – ob Spion, Kamera der Gegensprechanlage, vergewissern Sie sich, mit wem sie es vor der Tür zu tun haben. Und mit der Einhaltung

simpler Verhaltensregeln und gezielter Investitionen in Sicherheitstechnik kann man Einbrüchen effektiv vorbeugen, schließlich scheitern 44% aller Diebstahlversuche an technischen Sicherheitsvorkehrungen. Weitere Tipps sind einfach wie effektiv:

Anwesenheit vortäuschen

Simulieren Sie bei Abwesenheit, dass jemand in der Wohnung ist. Die meisten Einbrüche finden zwischen 10 und 18 Uhr statt, wenn die meisten Bewohner arbeiten sind. Durch die Installation von Zeitschaltuhren oder Fernsehsimulatoren täuschen Sie Anwesenheit vor. Auch das An- und Ausschalten von Lichtsimulatoren, Rollläden, Fernseher und Radios lässt sich meist zu elektronisch terminierten Zeitpunkten festlegen.

Fenster und Terrassentüren schließen

Die Haupteinstiegsöffnungen bei Einbrüchen sind Fenster und Terrassentüren. Ein besonderes Sicherheitsrisiko verkörpern gekippte Fenster, da diese mühelos und in Sekundenschnelle von Langfingern ausgehebelt werden können. Mechanische Zusatzverschlüsse kosten wenig und sind extrem einbruchhemmend.

Außenbereiche erhellen

Durch strategisch platzierte Leuchten mit Bewegungsmeldern und Scheinwerfern nehmen Sie Einbrechern den Schutz der Dunkelheit. »Licht machen« spielt somit eine wesentliche Rolle für den Schutz eines Grundstücks. Besonders Zugangswege sollten beleuchtet werden, denn dies lässt viele Einbrecher verschwinden.

Bei Abwesenheit vorsorgen

Falls Sie für längere Zeit nicht zuhause sind, bitten Sie einen Nachbarn Ihres Vertrauens ihren Briefkasten regelmäßig zu leeren, denn nichts deutet so sehr auf Urlaub hin wie ein überquellender Postkasten.

Tagsüber wachsam sein!

Gucken Sie sich ruhig einmal um, wer sich Unbekanntes so vor der Tür und in der Nachbarschaft rumtreibt. Nachbarschaftshilfe ist bei den Einbrechern extrem unbeliebt!

Soziale Netzwerke teilen

Wer hat es noch nicht in seiner Timeline z. B. bei Facebook gesehen? Bekannte und Freunde posten wie gerade die Koffer gepackt werden oder man am Flughafen herumsteht. Nett gemeint, aber auch nett zu den Räufern, die nun wissen, dass man unterwegs ist. Wenn es so wichtig

ist Fotos zu teilen kann man seine Lieben direkt anschreiben oder nach dem Urlaub alles zeigen.

In diesem Sinne wünscht Ihnen die Redaktion eine ruhige, kuschelige und sichere dunkle Jahreszeit.

Winfried Mangelsdorff

Hamburger Tafel

Hilfe aus dem Herzen Wandsbeks



Die Ausgabestelle des ASB in Wandsbek: lange Warteschlangen Bedürftiger.

Man kann es sich im reichen Hamburg kaum vorstellen, dass nach Schätzungen rund 300.000 Menschen von Armut betroffen sind. Und viele von ihnen sind auf Lebensmittelspenden angewiesen, um über die Runden zu kommen und sich und der Familie ein Essen zu gönnen. Die Hilfe der Bedürftigen kommt aus dem Herzen Wandsbeks in der Schimmelmannstraße: die Hamburger Tafel! Die Einrichtung wurde 1994 von der inzwischen verstorbenen Ehrenvorsitzenden Annemarie Dose gegründet und unterstützt Menschen in Not mit Nahrungsmitteln, die nicht mehr für den Verkauf vorgesehen sind. Der Verein sammelt diese Lebensmittel ein und beliefert ca. 30 soziale Einrichtungen, die Lebensmittel-Ausgabestellen betreiben und so vor Ort helfen. Über 90 Tonnen Lebensmittel pro Woche werden bei Supermärkten, Bäckereien und Lebensmittelproduzenten eingesammelt. Und die Tafel verfügt über ein großes Lager, inklusive Kühl- und Tiefkühleinrichtungen, so dass auch große Mengen zwischengelagert werden können. Eigene Schätzungen gehen davon aus, dass durch die Einrichtung ca. 30.000 hungrige Bürger mit Essen versorgt werden. Man kann insofern das Engagement der Tafel mit ihren 140 ehrenamtlichen Helfern nicht hoch genug anrechnen.

Aber nun, ausgerechnet zu Weihnachten, bekommt die Hamburger Tafel immer mehr Probleme, wie der Geschäftsführer Jan Henrik Hellwege erläuterte: „Etwa 200 Spender haben uns bisher regelmäßig und unentgeltlich ihre

Ihr Hamburger Immobilienverwalter
**BELLINGRODT
IMMOBILIEN GMBH**

Elisenstraße 15
22087 Hamburg
Tel. (040) 25 30 780

info@bellingrodt.de www.bellingrodt.de

ivd

seit 40 Jahren
Jetzt anfragen!

Betten

SCHWENN

SEIT 1872

Ihr Fachgeschäft für den gesunden Schlaf

- Individuelle Beratung
- Wärmebedarfsanalyse
- Bettsysteme
- Nackenstützkissen
- Maßanfertigung
- Frischekur für Ihre Betten

WANDSBEKER MARKTSTRASSE 125
22041 HAMBURG
TEL. (040) 68 59 00 · FAX (040) 68 34 19
betten-schwen@web.de · www.betten-schwen.de

DIRCK GROTE

Elektroanlagen GmbH & Co. KG

Bullenkoppel 18 · 22047 Hamburg

Tel.: 040/47 64 69
Fax: 040/48 29 33
E-Mail: info@dirckgrote.de
Internet: www.dirckgrote.de

...mehr als eine Schlosserei!

HEHER BAUSCHLOSSEREI METALLBAU GMBH
Oldenfelder Bogen 13 · 22143 Hamburg · Gewerbegebiet Höltigbaum
Telefon (040) 66 23 45 · Fax (040) 668 29 49 · www.heher.de

– FAMILIENTRADITION SEIT 1887 –

Überschussware überlassen. Bei diesen Spenden handelt es sich um Lebensmittel, deren Verzehr noch bedenkenlos möglich ist. Häufig handelt es sich um Saison- oder Aktionsware, die nicht mehr in den Verkauf geht. Aber diese Spenden gehen immer mehr zurück, so dass wir Lebensmittel für die Ausgaben hinzukaufen müssen!“ Der Grund: selbst hier schlägt die freie Marktwirtschaft zu. Onlinehändler haben sich das System zum Geschäftszweck gemacht, indem sie von den Produzenten und Supermärkten Lebensmittel mit knappem Haltbarkeitsdatum aufkaufen und gegen einen Aufschlag online weiterverkaufen. Das sorgt bei den Mitarbeitern für Frust, da sie den armen Menschen nicht mehr in gewohntem Umfang helfen können, zumal sie an den Ausgabestellen erklären müssen, warum immer weniger ausgegeben werden kann.



Ein reich gedeckter Spendentisch mit glücklichen Empfängern.

Ein weiteres, immer größer werdendes Problem sind die länger werdenden Wartelisten derer, die auf Lebensmittelspenden angewiesen sind. Für die Hamburger Tafel gilt jeder als bedürftig, der sein Geld hauptsächlich dafür ausgibt, dass er davon leben kann (Miete, Strom, Heizung, Wasser und Essen), so dass wenig bis gar kein Geld übrig ist um mal etwas außer der Reihe zu unternehmen. Das können also Obdachlose, Bürgergeld-Empfänger oder Rentner mit Grundsicherung sein. Bei der anwachsenden Zahl von armen Rentnern und Flüchtlingen ohne Einkommen kann man förmlich zusehen, wie die Warteschlangen länger werden.

Wie kann es also weiter gehen, damit die Hilfe weiterhin in gewohntem Maße aus dem Herzen Wandsbeks kommt? Dazu Hellwege: „Um die Menschen weiterhin in gewohntem Umfang unterstützen zu können, müssen wir uns zunehmend auf dem freien Markt nach günstigen Angeboten umsehen. Da ist uns jeder Euro an finanzieller Unterstützung mehr als willkommen!“ Er appellierte an die Lebensmittelkonzerne und Produzenten, ihre gesellschaftliche Verantwortung ein wenig auszubauen und vermehrt ihre Produkte zu spenden. Die Menschen, die in den Ausgabestellen sehnsüchtig darauf warten, um ein wenig Essen zum Sattwerden zu erhalten, würden es allen danken!

Und das Spendenkonto wartet auf Überweisungen, liebe Wandsbeker: Hamburger Tafel e. V., Haspa: DE65 2005 0550 1217 1305 15

Winfried Mangelsdorff

Gefährliche E-Scooter

Tödlicher Unfall in Jenfeld

wm – Die meisten von uns ärgern sich über die E-Scooter, die willens- und herrenlos irgendwo im Weg abgestellt und so zu gefährlichen Stolperfallen werden. Das Fahren mit diesen Teilen ist aber auch nicht ganz ungefährlich, wie eine 38-jährige Frau Anfang November feststellen musste. Sie war mit einem geliehenen Scooter in Jenfeld unterwegs. Aus bislang unbekanntem Gründen stürzte sie in der Nähe des



Der Mann kann es: Fahren mit E-Scooter will geübt sein. Foto: Winfried Mangelsdorff

Einkaufszentrums und erlitt dabei schwerste Kopfverletzungen. Passanten, die den Vorfall beobachteten, alarmierten sofort Rettungskräfte, die die bewusstlose Frau ins Krankenhaus brachten. Trotz intensiver medizinischer Bemühungen erlag sie zwei Tage später ihren schlimmen Verletzungen. Die genauen Umstände des Unfalls sind unklar und geben der ermittelnden Polizei Rätsel auf. Zeugen für die konkrete Sturzursache gab es auch nicht.

Wer selbst einmal mit diesen bis zu 25 km/h schnellen Teilen unterwegs war kennt das Risiko, gerade wenn man noch nicht so geübt ist. Und der feuchte Blätterwald auf den Straßen tut in dieser Jahreszeit sein Übriges. Also, vorsichtig üben und dann vorsichtig weiterfahren.

Die Arche in Jenfeld

Korrektur der Kontonummer des Spendenkontos

wm – Leider hat sich in unserer letzten Ausgabe ein Fehler eingefschlichen. Die positive Resonanz auf den Artikel und die engagierte Arbeit in der Arche haben viele von Ihnen, liebe Leser, zum Spenden motiviert – leider auf eine falsch angegebene Kontoverbindung. Die richtige Kontonummer lautet: DE 98 3702 0500 0003 030103 (Bank für Sozialwirtschaft, Kennwort: Arche Jenfeld).



Die Kinder der Arche in Jenfeld freuen sich über Spenden. Foto: Die Arche

Erbrecht für Grundeigentümer

mp – Groß war das Interesse der Mitglieder an der Herbstveranstaltung des Wandsbeker Vereins: Der Vorsitzende und Rechtsanwalt Michael Pommerening gab eine Einführung in die Grundzüge des Erbrechts. Er erläuterte die Grundstrukturen, wies auf häufige Fehler hin und gab Anregungen für die Gestaltung des letzten Willens. Nur jeder Vierte in Deutschland macht ein Testament, nur jedes vierte davon taugt etwas und bietet nicht beispielsweise Ansatzpunkte für Streit unter den Erben oder lässt unnötige Erbschaftssteuer entstehen. Wer hingegen rechtzeitig ein gutes Testament macht, gewinnt an Lebensqualität – wer möchte schon, dass seine Kinder über etwas eigentlich Positives in Streit geraten und das ererbte Geld zum Gericht und zu Anwälten tragen!

110 Millionen Euro im Schulbau

pm – Für vier zentrale Schulbauvorhaben in den Stadtteilen Wandsbek, Eilbek, Marienthal und Jenfeld lagen nun die Wettbewerbsergebnisse vor. Die Vorhaben besitzen ein Gesamtvolumen von mehr als 110 Millionen Euro. Sie umfassen sowohl große Zu- und Ersatzbaumaßnahmen am Matthias-Claudius-Gymnasium (Wandsbek) und an den beiden Standorten der Max-Schmeling-Stadtteilschule (Standort Denksteinweg und Standort Oktaviostraße) als auch den kompletten Neubau eines Schulcampus an der Hammer Straße (Marienthal). Dort werden zukünftig die Sonderschule mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung sowie die neu zu gründende Grundschule Hammer Straße in direkter Nachbarschaft zueinander beheimatet sein und eng miteinander kooperieren.

ACC
e.K.
Wohnmobile, Camping & Caravanzubehör

**Wohnmobile
mieten oder neu kaufen**
zum Komplettpreis mit Vollausrüstung!
www.mooveo-hamburg.de



Sie finden bei uns:
hochwertige Fahrzeuge zum fairen Preis
und eine breite Auswahl gepflegter,
gebrauchter Wohnmobile, Wohnwagen



Heizungs-
und
Kühlschrank-
Service, Gas-
prüfungen

ACC
e.K.

Wohnmobile, Camping & Caravanzubehör

Ankauf, Verkauf, Vermietung & Service

ACC Wolfgang Fornacon e.K.

Rahlau 58 • 22045 Hamburg

Tel. +49 (0)40 - 66 28 10 • Fax +49 (0)40 - 66 06 77

eMail: adriaACC@t-online.de • <http://www.adria-hamburg.de>

Öffnungszeiten bis 31.10.2023

Montag bis Freitag: 9–12:30 und 14–18 Uhr, Samstag: 9–14 Uhr

**Rufen Sie uns an unter Tel. 66 28 10,
oder besuchen Sie uns in Tonndorf, Rahlau 58
– wir freuen uns auf Sie!**

Neubau für 156 Senioren

Eröffnungsfeier PFLEGEN & WOHNEN MARIENTHAL



PFLEGEN & WOHNEN MARIENTHAL bietet 156 Bewohnern ein modernes Wohnumfeld in 156 Einzelzimmern. Foto: PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG

nt - Am 25. September feierte PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG mit mehr als 200 Gästen die Eröffnung seines neuesten Hauses PFLEGEN & WOHNEN MARIENTHAL, das, im gleichnamigen Stadtteil gelegen, 156 Bewohnenden ein modernes Wohnumfeld in 156 Einzelzimmern bietet. Sozialsenatorin Melanie Schlotzhauer und Tom Oelrichs, Sozialdezernent des Bezirks Wandsbek, würdigten das zeitgemäße Angebot, das in Zeiten schwieriger Rahmenbedingungen kostenstabil errichtet wurde. Thomas Flotow, Sprecher der Geschäftsführung: „Wir freuen uns, hier am Standort in Marienthal ein modernes Angebot für unsere Bewohnenden geschaffen zu haben, das dem Stadtteil langfristig Versorgungssicherheit bietet.“

An der Veranstaltung nahmen auch viele langjährige Partner, Verbände und Weggefährten teil, die in diesem Rahmen den Sprecher der Geschäftsführung nach 28 Jahren Zugehörigkeit verabschiedeten. Thomas Flotow: „Pflegen & Wohnen Hamburg über so lange Zeit begleiten zu dürfen, war eine große Ehre für mich. Ich wünsche dem Unternehmen und seinen höchst engagierten Beschäftigten von Herzen alles Gute.“

Mitgliederbetreuungsreise

Mit der CDU-Rahlstedt durchs Mittelmeer

nt - Unter der Leitung des Ortsvorsitzenden Karl-Heinz Warnholz und Mitglied des Ortsvorstands Dieter Grützmaker reisten 36 Mitglieder und Gäste im Oktober acht Tage mit dem

Kreuzfahrtschiff »Queen Elisabeth« quer durch das Mittelmeer. Gestartet wurde in Barcelona, dann ging es nach Toulon in Frankreich, von dem aus eine Besichtigungstour nach Cassis, einem kleinen Fischerdorf in der Nähe von Marseille durchgeführt wurde. Es wurden interessanteste Buchten mit einem Ausflugsboot besucht, deren massive Felsen sehr beeindruckend in die Höhe ragten und die Buchten geradezu als Schluchten erscheinen ließen. Weiter ging es nach Italien, nach La Spezia, von dort konnten Florenz und Pisa besucht werden. Weiter führte die Route nach Ibiza mit seiner wunderschönen Altstadt. Valencia war das nächste Ziel, eine sehr beeindruckende Stadt, mit ihren Prachtbauten und sehr freundlichen und charmanten Bewohnern, um dann wieder von Barcelona den Heimflug nach Hamburg anzutreten.



Auf Kreuzfahrt durchs Mittelmeer, eine besondere Mitgliederbetreuungsreise des CDU Ortsverbands Rahlstedt. Foto: Wainform

Diese altwürdige Dame »Queen Elisabeth«, die seinerzeit bereits die Ehre hatte von der Britischen Königin Elisabeth eingeweiht zu werden, hat nichts an ihrem britischen Charme eingebüßt und verwöhnt weiterhin ihre Gäste mit gediegenem Komfort und Service der Sonderklasse. Unter den Mitreisenden, die alle Selbstzahler waren, verbreitete sich sehr schnell eine entspannte Atmosphäre, die zu einer herzlichen Kommunikation unter einander führte. Es wurde viel und angeregt diskutiert, herzlich gelacht und fröhliche Gesichter belegten, dass die Reisen des CDU Ortsverbands Rahlstedt stets zu einem vollen Erfolg werden. Sollten Sie Interesse an einer Teilnahme haben, melden Sie sich bitte bei Karl-Heinz Warnholz, Tel. 647 51 24. Sie erhalten dann nähere Informationen.

TV mit Hörverlust? (K)ein Problem!

nt - Wenn die Ohren nicht mehr richtig funktionieren, wird sich das in so manchen Alltagssituationen bemerkbar ma-

chen. Eine der Häufigsten ist jedoch das Fernsehen. Menschen mit einer Hörminderung klagen häufig darüber, den Fernsehton nicht mehr richtig hören zu können. Besonders schwer fällt es ihnen, Sprecher im TV gut zu verstehen. Diese werden oft als undeutlich und leise wahrgenommen. Nicht selten stellen andere Personen, zum Beispiel der Partner oder die Kinder, fest, dass die Lautstärke des Fernsehgerätes um ein Vielfaches zu laut eingestellt ist. Der Geräuschpegel wird von ihnen als sehr störend empfunden.

Trifft dies zu, wird es höchste Zeit, das Hörvermögen überprüfen zu lassen. Denn eine solche Situation ist für alle Beteiligten anstrengend und stört das Fernseherlebnis erheblich. Für Personen mit Hörminderung wird der TV-Abend zu einer anstrengenden Tortur, wohingegen er für Außenstehende beinahe als Lärmbelästigung empfunden wird.

Abhilfe kann hier jedoch einfach geschaffen werden. Wurde eine Hörminderung durch den HNO-Facharzt oder einen Hörakustiker festgestellt, können Betroffene durch ein Hörgerät Erleichterung im Alltag – und dementsprechend auch beim Fernsehen – erfahren. Evelyn Fischer, Inhaberin von hear CUBE Hörgeräte, führt zahlreiche Fachgeschäfte und weiß: „Dank modernster Hörgeräte-Technologie ist es möglich, den Ton des Fernsehers direkt auf die Hörgeräte zu übertragen und Sprache wieder exzellent zu verstehen.“ Eine weitere Möglichkeit stellen so genannte Sprachverstärker dar. Bei hear CUBE führt man modernste Modelle. Beispielsweise gibt es einen portablen Sprachverstärker, der flexibel im Raum (z. B. auf dem Couchtisch) platziert werden kann (siehe rechts). Durch das Verstärken der Sprache erzielt man damit eine bessere Sprachverständlichkeit. Geeignet ist ein derartiger Sprachverstärker auch bei einer geringen oder gar ohne diagnostizierter Hörminderung. Durch das Hervorheben der Sprache ist z. B. Hintergrundmusik weniger dominant und der TV-Abend wird für jeden wieder zum Genuss.

Weihnachtshilfe

Deutschen Hilfsgemeinschaft e. V.



tr – Am 18.10.1945, ein halbes Jahr nach Ende des Zweiten Weltkrieges, wurde die Deutsche Hilfsgemeinschaft gegründet. Bürgermeister Rudolf Petersen rief diese Organisation ins Leben mit dem Ziel, Not, Hunger und Sorge zu lindern und den Menschen ein neues Lebensgefühl zu vermitteln und ihnen Mut zu geben.

Die traditionsreichste und älteste Hilfeleistung des Vereins, die sich bis in unsere heutige Zeit erhalten hat, ist

eine weihnachtliche Paketaktion für arme, alte und einsame Menschen und für mittellose Familien mit einem oder mehreren Kindern. Für diese Menschen werden Jahr für Jahr immer mehr (derzeit ca. 2.000) weihnachtliche Pakete gepackt, die durch den Verein oder ehrenamtliche Institutionen und Helfer verteilt werden.

Darum der Appell des Vereins an Sie: Helfen Sie uns Helfen! Wir nehmen gerne Ihre Geld- oder Sachspende entgegen. Mit 40 Euro finanzieren Sie einen Lebensmittelgutschein, mit 20 Euro eine Weihnachtstüte für einen Altenheimbewohner.

Geldspenden (steuerlich absetzbar, Spendenbescheinigung möglich): Haspa, IBAN: DE64 2005 0550 1502 061 243.

Brustprothetik?... Kompressionsstrümpfe?... wir beraten Sie!

Seidel – seit 1952 – **Orthopädietechnik**

Gut gerüstet für die kalte Jahreszeit

- ✓ Kompressionsstrümpfe
- ✓ Brustprothetik
- ✓ Sonderanfertigungen
- ✓ Medima Wäsche
- ✓ Blutdruckmessgeräte
- ✓ Heiz- u. Körnerkissen
- ✓ Bandagen
- ✓ Sportartikel
- ✓ individuelle Beratung

Tel. 68 86 09 99
www.seidel-orthopaedietechnik.de

medi

Mo.–Fr. 9:30–18:00 Uhr
Sa. geschlossen

Jetzt in der Wandsbeker Marktstr. 145 · neben Schweinske

TV-Genuss zu Weihnachten

Mit OSKAR endlich den Fernseher wieder verstehen



Verschenken Sie zu Weihnachten
Freude am Fernsehen
OSKAR für 269,- € bei hear CUBE

OSKAR - der tragbare Sprachverstärker

- ✓ **Stimmen werden hervorgehoben**
während störende Nebengeräusche herausgefiltert werden
- ✓ **Dialoge besser verstehen**
Dank innovativer Technologie werden Sie jedes einzelne Wort besser verstehen

hear CUBE Hörgeräte Wandsbek
bei HARBOUR OPTIK Wandsbek
Wandsbeker Marktstraße 24, Hamburg
Telefon: 040 686 871 - www.hearcube.com



Erlebe. Besser. Hören.

175 Jahre Bürgerverein Wandsbek von 1848 e. V.

Von Thorsten Richter

Wir wollen jener zahlreichen Männer gedenken, welche in uneigennützigster Weise gestrebt haben, das Wohl unserer Stadt und ihrer Bewohner zu fördern, ungeordnete und willkürliche Zustände in gesetzliche Bahnen zu leiten, den Volksunterricht zu verbessern, und in jeder Weise ihren Mitgliedern zu dienen und zu helfen.

12. Februar 1898

Neuer Bürgerverein Wandsbek von 1848



In der historischen Gaststätte »Zum Posthaus« versammelten sich am 24. März 1848 Freiwillige, die sich der schleswig-holsteinischen Erhebung gegen Dänemark anschlossen. Die Abbildung zeigt das Hotel und Restaurant um 1909, nachdem es inzwischen »Zum Alten Posthaus« hieß und von Johann Krackow bewirtschaftet wurde. Es war für die Wandsbeker jahrzehntelang ein bedeutender Treffpunkt. Heute steht an seiner Stelle das 1923 von Fritz Hager errichtete Wandsbeker Bezirksamt. Foto: Archiv Heimatmuseum Wandsbek

Der Bürgerverein

Der Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. kann auf eine bewegte und erfolgreiche Vereinsgeschichte von 175 Jahren zurückblicken. Im einstigen Stormarnschen Flecken Wandsbek gegründet, zählt er heute zu den ältesten Vereinen Hamburgs.

Nur wenige Wochen nach der Märzrevolution des Jahres 1848 schlossen sich in dem sprunghaft wachsenden Industrieort Wandsbek engagierte Bürger zu einer Interessenvertretung zusammen, die sich im Gegensatz zu einem bereits bestehenden Bürgerverein »Neuer Bürgerverein« nannte. Die Vereinsgründung ist vor dem Hintergrund dramatischer sozialer und politischer Spannungen in ganz Deutschland zu sehen, die sich in dem Revolutionsgeschehen entladen

hatten. Es galt, auch vor Ort den Forderungen insbesondere nach Pressefreiheit, unabhängigen Schwurgerichten, konstitutionellen Verfassungen in den deutschen Einzelstaaten und Berufung eines deutschen Parlaments Ausdruck zu verleihen. Politische Parteien im heutigen Sinne kannte man noch nicht.

Die Niederlage Deutschlands im Ersten Weltkrieg sowie die Wirren der Kriegsfolgen vor allem durch das Verschwinden der Monarchie forderte von allen Wandsbekern ein hohes Maß an Opferbereitschaft. Der Bürgerverein Wandsbek beteiligte sich in dieser Zeit initiativ und maßgeblich an der Aufrechterhaltung der sozialen und kommunalpolitischen Ordnung der Stadt Wandsbek.

Inmitten von revolutionären Unruhen besann sich der Bürgerverein auf seine Bürgerlichkeit. Dank zahlreicher neuer Mitglieder stieg auch der Einfluss des Vereins auf das politische Geschehen in Wandsbek, aber auch auf die Geschicke der Verwaltung. Die damals stattfindenden Festlichkeiten des Bürgervereins waren eine zentrale Institution im gesellschaftlichen Leben der Stadt. Die »Goldenen Zwanziger« waren in Wandsbek – wie überall in der Provinz – vor allem durch die Inflation geprägt. Wirtschaftliche Instabilität und politische Unzufriedenheit in der Bevölkerung führten wie in ganz Deutschland, der Weimarer Republik den radikalen und extremistischen Gruppierungen ständig neue Sympathisanten zu. Ein großer Teil der Bevölkerung, auch in Wandsbek, wählte linksextrem, also kommunistisch, oder nationalsozialistisch. Beide Parteien waren schnell in der Stadtverordneten-Versammlung, die KPD sogar zuerst im Magistrat der Stadt vertreten.

1933 wird aus der Weimarer Republik das »Dritte Reich«. Bereits 1935 werden alle Bürgervereine des Landes zu sogenannten »Heimatvereinen« gleichgeschaltet. Kontrolle der Verwaltung und kritischer Dialog mit den Regierenden ist nicht länger erwünscht. Als Vereinszweck (!) wurde nunmehr angegeben: „Der Verein steht vorbehaltlos zur nationalsozialistischen Regierung und deren Führer... Als »Wandsbeker Heimatverein e.V.« bleibt nur noch die Verwaltung des Archivbestandes im vereinseigenen Heimatmuseum.“

Da der ehemalige Oberbürgermeister Dr. Friedrich Ziegler nach dem Verlust der städtischen Selbständigkeit Wandsbeks (1937 Auflösung der preußischen Stadt Wandsbek, durch Hitler-Göring »Groß-Hamburg-Gesetz«) die stadteigene Bürgermeisteramtswohnung in der Bo-

ve-Villa nicht mehr nutzte, bezog das Heimatmuseum dort seine Räumlichkeiten. Später wurde es noch einmal verlagert: in die Villa der Familie Luetkens im Eichthalpark, wo Gebäude und Archivbestand im 2. Weltkrieg einem Bombenangriff zum Opfer fielen und fast vollständig verloren gingen.

Der 2. Weltkrieg brachte, wie in allen anderen Bereichen, auch für den Wandsbeker Bürgerverein einen Bruch in seinen Tätigkeiten und in seiner Entwicklung. Es erfolgte in den 50er Jahren auf allen Ebenen ein Neubeginn, ein Suchen nach einer Identität unter neuen Voraussetzungen. An diesem Wiederaufbau des Bürgervereins beteiligten sich viele einfache und namhafte Bürger Wandsbeks. Nachdem der »Zentralausschuß Hamburgischer Bürgervereine« den Wandsbeker Bürgerverein wieder in seinen Reihen aufgenommen hatte, wurde die Herausgabe einer Monatszeitschrift beschlossen und realisiert: »Der Wandsbeker« wurde geboren. Der Verein erhielt wieder regen Zulauf an Mitgliedern und gewann schnell seine ursprüngliche Bedeutung als maßgebliche Wandsbeker Institution zurück.

Der Bürgerverein hat sich auch immer an politischen Themen beteiligt. So setzte er sich in jüngerer Vergangenheit mit dafür ein, dass an der ehemaligen Mühle (Restaurant Zum Eichthalpark) ein Mühlrad installiert wird. Im Hintergrund hat er bei den Bemühungen der Anwohner zur Einrichtung einer Tempo 30 Zone in der Jüthornstraße unterstützend mitgewirkt, beim Thema Umbau und Verengung der Rodigallee und bei Planungen, die die Magistrale B75 / Ahrensburger Straße betrafen. Zudem engagierte er sich stets für den Erhalt von alten Gebäudefassaden.

Die Tätigkeiten im Verein wurden und werden ehrenamtlich geleistet und wirken damit dem Zeittrend der Individualisierung entgegen.

»Die Kopplung von Demokratie und Wohlstand birgt die Gefahr, dass sich die Identifikation des Bürgers mit seinem demokratischen Staat auf eine Identifikation mit der materiellen Leistungsfähigkeit des Staates reduziert.«

(Bürgermeister Hans-Ulrich Klose in »Der Wandsbeker« Nr. 1/1977)

Das Heimatmuseum

Seit dem Ende des 2. Weltkrieges widmen sich Mitglieder des Bürgervereins Wandsbek ehrenamtlich dem Aufbau, der Ergänzung und der Betreuung des Heimatmuseums. Es begann damit, dass Elyda Riedelsberger-Lotzing und andere Gleichgesinnte mit dem Sammeln von Bildern, Dokumenten

und Gegenständen aus dem alten Wandsbek begannen, woraus dann peu a peu das »Heimat-Archiv« entstand, das noch heute das Kernstück des Heimatmuseums ist. Als man händierend nach einem Ort suchte, wo man die immer weiter anwachsende Sammlung aufbewahren konnte, half der damalige Bezirksamtsleiter Achim Helge Frh. von Beust, der Kraft seines Amtes im Vorstand der Morewood-Stiftung saß, indem er eine nicht mehr beziehbare Wohnung im damaligen Morewood-Stift in der Böhmestraße 20 vermittelte. Am 12. Juli 1979 wurde das aus drei Räumen bestehende »Heimatarchiv Wandsbek« eingeweiht. In einem Raum wurde das Leben und Wirken des Mannes dargestellt, dessen Namen das Haus trug: Joseph Morewood. In dem zweiten Raum zeigte die Claudius-Gesellschaft eine Ausstellung über Matthias Claudius, der hier in Wandsbek fast 45 Jahre seines Lebens verbrachte und mit dem »Wandsbecker Bothen« Wandsbek weit über die Grenzen des kleinen Ortes bekannt machte. In dem dritten Raum schließlich stellte sich der Bürgerverein Wandsbek von 1848 selbst vor. Nach und nach kamen weitere, in dem Haus freiwerdende Wohnungen und ebenso weitere ehrenamtliche Helfer, die tatkräftig bei der Erweiterung und Ausgestaltung mitwirkten, hinzu. Anfang der neunziger Jahre konnten der Bürgerverein Wandsbek von 1848 und der Heimatring Wandsbek (ein Zusammenschluss Wandsbeker Vereine, gegr. 1955) als Träger des Heimatmuseums Wandsbek das ganze Haus in der Böhmestraße von der Morewood-Stiftung für 50 Jahre pachten. Das Haus wurde nun von Grund auf renoviert, die Finanzierung erfolgte durch die beiden genannten Träger, ferner durch Spenden Wandsbeker Bürger und Firmen, durch Kredite und einen Zuschuss der Wandsbeker Bezirksversammlung.

Das Museum umfasst heute einen Raum, in dem anhand von Karten und geschichtlichen Daten die Entwicklung Wandsbeks ersichtlich ist. Ein Raum ist Matthias Claudius und seinem Urenkel Hermann Claudius gewidmet und ein weiterer den Wandsbeker Husaren. Die Husarenstube konnte durch viele neuangeschaffte Exponate bereichert werden. Zwei Räume sind Einzelthemen zur Geschichte Wandsbeks vorbehalten und einer befasst sich mit Menschen, die Wandsbek mitgeprägt oder mit Wandsbek zu tun hatten.

Das Archiv selbst ist in öffentlich nicht zugänglichen Räumen untergebracht. Es umfasst u. a. heimatgeschichtliche Publikationen verschiedener Art, Chroniken und andere Unterlagen von in Wandsbek ansässigen Firmen, Schulen, Vereinen, ferner einschlägiges Bildmaterial usw. Ergänzt wurde es durch zwei umfangreiche Archive aus den Nachlässen der Heimatforscher Helmuth Fricke und Walter Klein. Historische Fotos daraus wurden u. a. folgenden Firmen zur Verfügung gestellt: Adler Apotheke, Block House, Einkaufszentrum Quarree, Ohly (vorm. Deutsche Hefewerke, Helbing).

Der Bürgerverein ist ständig bemüht, das Heimatmuseum zu erhalten und auszubauen, zahlreiche neue Exponate wurden erworben.. Im Außenbereich wurde ein Stellplatz neben dem Museum eingerichtet, die Eingangsstufen und das Geländer erneuert, auch ein Fassadenfarbanstrich und dringende Malerarbeiten an einigen Fenstern konnten dank Zuwendung von Tronc-Mitteln durchgeführt werden. Innen fand eine Modernisierung der Sanitärbereiche statt, neue Teppichböden wurden verlegt, für die Verschattung der Exponate neue Rollos angebracht, das Mobiliar erneuert und eine energiesparende Beleuchtung installiert.



Feuerwehreinsatz auf dem Dach des Heimatmuseums während eines Sturms im März 2015. Foto: Dagmar Homburg



Das Heimatmuseum erhielt 2017 dank Spenden eine neue Dacheindeckung. Foto: Thorsten Richter

Bei einem Sturm im März 2015 entstand ein Dachschaden, der Dank der schnellen Hilfe der Feuerwehr zum Glück keine Auswirkung auf die Ausstellungsstücke und das Archiv hatte. Doch mussten die morschen Balken und maroden Dachpfannen ausgetauscht werden. Ein neues Dach bekam das Heimatmuseum dann dank einer beispiellosen Spendenaktion unter Federführung von Ingrid Voss (1. Vors. seit 2001) im September 2017.

Das Heimatmuseum und Archiv Wandsbek in der Böhmestraße 20 ist dienstags (außer an Feiertagen) von 16 -18 Uhr geöffnet: „wann kommen Sie ins Heimatmuseum?“

Die Vereinszeitschrift

Der Wandsbeker Rechtsanwalt und Notar Dr. Hans Schüemann, durch dessen Initiative der Wandsbeker Bürgerverein 1951 wiedergegründet wurde, regte auch die Herausgabe einer Monatszeitschrift durch den Bürgerverein an. Als Herausgeber bot sich das Hanseatische Werbekontor Heuser & Co an. Die Zeitschrift mit dem Namen »Der Wandsbeker« erschien erstmalig im Februar 1952. Alle Rechte, auch die Werbung und Gestaltung, lagen beim Verlag. Der Bürgerverein erhielt Platz für redaktionelle Beiträge, für die als erster Schriftleiter Walter Frahm sorgte. Die Zeitschrift, die mit acht Seiten startete, bald aber auf zwölf Seiten erweitert wurde, enthielt redaktionelle Beiträge über den Bürgerverein, das kommunale Leben und die Heimatgeschichte. Die Vereinsnachrichten stellten die Ziele und Aufgaben der Bürgervereine vor, kündigten Veranstaltungen an und berichteten über Mitgliederbewegungen, Personalien und Arbeiten der Ausschüsse. Mit heimatgeschichtlichen Beiträgen über Wandsbek sollte dem Vergessen entgegengewirkt werden. Im Jahre 1954 wurde das Erscheinungsbild der Vereinszeitschrift durch einen Kunstdruckumschlag verbessert.

Mit Heft 4/1955 legte Walter Frahm die Schriftleitung nieder, sein Nachfolger wurde Wilhelm Grabke. Er erweiterte die heimatgeschichtlichen Beiträge u. a. durch Berichte über Jenfeld, Tonndorf, die Hinschenfelder Ziegeleien. Unter Grabke wurde »Der Wandsbeker« ein lokalorientiertes Mitteilungsblatt und eine der besten Zeitschriften aller Hamburger Bürgervereine.

Mit dem Februarheft 1968 übernahm Georg-Wilhelm Röpke die Schriftleitung, nachdem Grabke das Amt krankheitsbedingt aufgeben musste. Neben eigenen Beiträgen zur Heimatgeschichte lieferten namhafte Mitarbeiter durch ihre Aufsätze neue Akzente. Kritische Berichterstattung unterstützte den Vereinsvorstand bei seinen Bemühungen, Wandsbeks Identität zu bewahren: Erhalt des kleinen Ugleisees, Verhinderung der Parkpalette im Gehölz und des Baus einer Müllverbrennungsanlage in Tonndorf, Restaurierung der Attika des Wandsbeker Schlosses.

Mit der Ausgabe Oktober 1968 endete die Zusammenarbeit des Bürgervereins mit dem Hanseatischen Werbekontor, da der Verlag nicht bereit war, den Umfang und die Ausstattung des Blattes zu erweitern und sich mit dem Verlag Otto Heinevetter die Möglichkeit anbot, ein neues Konzept zu entwickeln. Da der Name »Der Wandsbeker« geschützt war,

wurde für das neue Blatt der Name »Wandsbek informativ« gewählt. 1994 kaufte der Bürgerverein den Namen »Der Wandsbeker«, so dass ab Januar 1995 der frühere Name auf dem Titelblatt und im Impressum erschien. Helmuth Fricke, der Eigentümer des Verlags Otto Heinevetter, setzte mit Georg-Wilhelm Röpke, der die Schriftleitung behielt, seine Ideen zur Gestaltung einer modernen Vereinszeitschrift um. Im November 1986 startete »Wandsbek informativ« mit einem farbigen Titelblatt und ansprechender Graphik.



Eine umfangreiche Bebilderung machte das Blatt informativer und zeitgemäß. Um die Breite der Berichterstattung über Wandsbek zu vergrößern, waren anfangs sechs später bis zu elf Vereine bzw. Vereinigungen zur Kooperation in der Zeitschrift integriert. Sie konnten ihre Mitteilungen und Informationen im Blatt absetzen. Die Kooperation, die unterschiedlich wahrgenommen wurde, endete 1995, als der Verlag eine Anhebung der geringen finanziellen Beteiligung für erforderlich hielt. Eine stärkere Fokussierung auf Veranstaltungen und Ereignissen in Wandsbek sowie eine aufwendigere Bearbeitung aller anfallenden Materialien veränderte die Produktion der Vereinszeitschrift, die Digitalisierung hielt Einzug. Aus der Schriftleitung wurde eine Redaktion, die alle Bereiche des Wandsbeker Lebens nach Möglichkeit erfasste und darstellte. Neue Forschungen und Aufarbeitungen erweiterten den historischen Teil.

Mit der Ausgabe Oktober 1992 legte Georg-Wilhelm Röpke die Schriftleitung nieder, um sich seinen weiteren heimat-

geschichtlichen Arbeiten intensiver zu widmen, wobei er als freier Mitarbeiter der Zeitung erhalten blieb. Sein Nachfolger wurde Helmuth Fricke, der Motor und Ideengeber von »Wandsbek informativ« seit 1986. Die Zeitschrift wuchs immer mehr aus der Rolle eines normalen Vereinsorgans heraus und erwarb sich als Stadtteilzeitschrift einen festen Platz in Wandsbeks Presselandschaft. Der plötzliche Tod Helmuth Frickes 2013 im Alter von nur 70 Jahren führte zu einem Umbruch, bis heute blieb das Amt des Schriftleiters unbesetzt.

Der Bürgerverein beauftragte darauf Thorsten Richter, die für die Herausgabe der Vereinszeitschrift erforderlichen Arbeiten durchzuführen. »Wandsbek informativ« wurde mittlerweile durchgehend vierfarbig gedruckt und erschien mit 16 bis 24 Seiten Umfang und einer Auflage von 8.000 Exemplaren.

Wandsbek lebt in einer abwechslungsreichen Gegenwart, die es zu beschreiben gilt. Und Wandsbek hat Geschichte! Sie zu bewahren ist eine »Pflicht« und als »Kür« darf gelten, diese in Bild und Wort lebendig darzustellen und zu vermitteln: den heutigen Mitbürgern ebenso wie den Nachfahren.

Am Ende dieses Berichts über die Vereinszeitschrift des Bürgervereins gilt der Dank zum einen allen Anzeigenkunden, die bis heute das Erscheinen von »Wandsbek informativ« möglich machen (Jungnickel Sanitär von der ersten Ausgabe an). Zum anderen den Verlagen, die nach dem Wechsel vom Hanseatischen Werbekontor Heuser & Co. das wirtschaftliche Risiko getragen haben: 1986-1994 Verlag Otto Heinevetter; 1994-1996 Verlag Jürgen-Alexander Schulz; 1997-2005 Verlag Richter & Hansen, seit 2006 Combi-Druck Thorsten Richter.

Quelle: Wandsbek informativ Nr. 6/1998

Meine Empfehlung zu Weihnachten: Sicherheit und Selbstständigkeit mit dem DRK-Hausnotruf.

Bunter, sicherer, unbeschwerter

Deutsches Rotes Kreuz
DRK-Kreisverband Hamburg-Nordost e.V.

95,50€ Sparen!

Jetzt bis zum 15.02.2024 anmelden und den ersten Monat gratis sichern.*

Wandsbeker Kultur und Veranstaltungen

Großveranstaltungen in Wandsbek

Fix was los



35-Jahr-Feier im Quarree mit großem Quiz.

Wer sich in Wandsbek langweilt ist entweder zu Hause am Sessel festgeklebt oder kann aus anderen Gründen nicht vor die Tür. Für alle anderen gilt: rechtzeitig informieren, Feierlaune bereitlegen und ab nach draußen!

Allein am letzten September-Wochenende konnte man drei tolle Veranstaltungen besuchen. Los ging es mit der 35-Jahr-Feier im Wandsbeker QUARREE, die in den verkaufsoffenen Sonntag gipfelte. Zum großen Geburtstagsevent wurden die Besucher, in Kooperation mit dem Radiosender ROCK-Antenne, mit einem moderierten Quiz-Gewinnspiel nebst tollen Preisen überrascht. Es lockten viele kleinere Sofort- und zahlreiche Hauptgewinne. „Zu einem Geburtstag gehören eben nun mal eine tolle Feier und schöne Geschenke“, verkündete Centermanager Frank Klüter stolz!

Weiter ging es mit dem Kirchweih- und Straßenfest der Kreuzkirche in der Kedenburgstraße. Mit Wimpeln an den Bäumen, Buden und Ständen am Straßenrand, Gewimmel und Emmaus-Posaunen wurde das Fest angekündigt. Zahlreiche Freiwillige lockten die Gäste zu den Ständen bis hin zur Freiwilligen Feuerwehr und ihrem Löschfahrzeug. Hier und da ein Schwätzchen, Lachen



Livekonzert mit Chor beim Kirchweihfest der Kreuzkirche in der Kedenburgstraße.

und Würstchenduft erfüllte die gute Luft am Eichtalpark. Und eine Attraktion folgte der anderen, ob musikalisch mit Singer-Songwritern, Jugend-Band und Happy Gospel Singers oder tänzerisch mit Hip-Hop und Line Dance, bis die Kantorei den gelungenen Herbstanfang mit der Abendandacht beschloss.

Und wer dann immer noch nicht genug hatte konnte zum Abfeiern auf das Oktoberfest am Wandsbeker Marktplatz kommen. »O'zapft is« wurde lauthals gerufen! Es ist immerhin Norddeutschlands größtes Oktoberfest! Bayrische Lebensfreude direkt vor der Haustür, denn das Wandsbeker Oktoberfest bringt ein unvergleichliches Flair mit. Ob in traditioneller Lederhose oder Dirndl – die Besucher ließen sich etwas einfallen in Sachen Outfit. Eine große Auswahl an bayrischen Spezialitäten, von Brezeln bis hin zu deftigen Schweinshaxen, wurden reichlich verputzt. Dazu gab es natürlich das berühmte Oktoberfestbier, das in Maßkrügen ausgeschenkt wurde.



»O'zapft is« beim Oktoberfest auf dem Wandsbeker Marktplatz.

Ob große oder kleine Veranstaltungen – Langeweile gibt es in Wandsbek nicht. Man sollte sich nur rechtzeitig informieren.

Winfried Mangelsdorff

Wandsbeker Winterzauber

Schlittschuhe, Glühwein und gute Laune

Bei dieser grauen Suppe in den trüben Tagen braucht man Erlebnisse, um die Laune ein wenig aufzuhellen. Dazu noch ein wenig frische Luft – und schon schreit es nach einem Besuch beim Wandsbeker Winterzauber. Seit dem 3. November hat sich der Wandsbeker Marktplatz in ein

Nehmen Sie
mehr als vier
Medikamente ein?



Dann haben Sie Anspruch auf eine Medikationsberatung: Wir prüfen, wie Ihre Medikamente zusammenpassen und beraten zur Einnahme. Die Kosten trägt meist die Krankenkasse. **Sprechen Sie uns an!**

Adler 
Apotheke

Wandsbeker Marktstr. 73



Der Partner
für Senioren
in Rahlstedt

Die Martha Stiftung wünscht allen Bewohnern, Patienten, Mietern, Angehörigen, Mitarbeitenden und Freiwilligen frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr.

Martha Haus

Am Ohlendorffturm 20 - 22
Tel. (040) 675 77 - 0
– Vollstationäre Pflege
– Kurzzeitpflege
– Demenz Wohnpflege

Seniorenwohnungen

Brockdorffstraße 57a
Am Ohlendorffturm 16
Am Ohlendorffturm 18
Paalende 25a
Tel. (040) 67 57 71 - 55

**Ambulante Pflege
Diakoniezentrum
Rahlstedt**

Greifenberger Straße 54
Tel. (040) 64 89 99 - 0
– Häusliche Hilfe



Martha Stiftung

martha-stiftung.de

»Dumme Gedanken hat jeder, aber der Weise verschweigt sie.« (Wilhelm Busch)

zauberhaftes Winterdorf mit Almhütten, Schmalzgebäck, Glühwein und vielen anderen Leckereien verwandelt. Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff ließ es sich nicht nehmen, gemeinsam mit dem Veranstalter Manfred Pluschies persönlich das Winterhighlight zu eröffnen.



Eröffnung des Winterzaubers, v. l.: Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff, Veranstalter Manfred Pluschies und Sängerin Alva.

Abgerundet wurde das Event durch einen Auftritt der Hamburger Singer-Songwriterin Alva, einer schönen Gesangseinlage der WABE-Kita-Wirbelkinder und der HSV-Chearleader.



Die Wirbelkinder freuten sich über die Schlittschuhbahn.



Großer Sport der HSV-Chearleader.

Der 18-jährige Geburtstag der Winterlandschaft spricht für sich – immer mehr Besucher auch aus den anderen Stadtteilen und dem nahen Umland schätzen das Wintererlebnis. Eine besondere Freude bot wie jedes Jahr die 240 qm große Schlittschuhbahn, die dank einer speziellen Beschichtung ohne Energieaufwand betrieben wird. Ein netter Beitrag zum Klimaschutz. Und besonders nett wird es jeweils am Montagabend – Ladiesnight! Der Mittwoch hingegen steht im Zeichen der Familien bei ermäßigten Preisen. Apropos Preise: Die Inflation und gestiegenen Einkaufspreise machten auch vor dem Winterzauber nicht halt. Kinderpunsch für 4 €, Glühwein 4,50 € und Feuerzangenbowle für 6 € waren schon eine Ansage. Da fiel die Wurst für 4,50 € kaum noch ins Gewicht. Zum Trost: Die Preise beim Winterzauber in den Alpenländern fallen punktuell noch weit heftiger aus. Also, hinein ins Vergnügen, und vielleicht lockt ja auch noch richtiger Schnee zum Winterzauber! Bis zum 1. Januar ist noch Zeit und Gelegenheit.

Winfried Mangelsdorff

»FingerstyleNight«

Gitarrenkünstler in Dulsberg



Selfie vierer Künstler nach Beendigung der »FingerstyleNight«, v. l.: Alex Boldin, Sönke Meinen, Adam Rafferty und Janek Pentz.

jk - In jedem Herbst findet die »FingerstyleNight« in Dulsberg im Kulturhof Dulsberg der Gesamtschule Alter Teichweg statt. Auf der Veranstaltung am 3. November traten vier herausragende Fingerstyle-Gitarrenisten auf. Ganz im Grundgedanken des Veranstalters und Gitarrenlehrers Christian Moritz, der ursprünglich die Konzert- und Workshopreihe »Hamburger Gitarrentage« vor 20 Jahren initiierte, um seinen Schülern zu präsentieren, was auf einer akustischen Gitarre alles an Spielweisen möglich ist. Der musikalische Horizont soll erweitert werden. Bis heute wird die Veranstaltung auch von Schülern und Ex-Schülern von Christian Moritz begleitet und durchgeführt.

In den letzten Jahren ist der Rahmen stetig größer geworden. Waren es früher die Wandsbeker Gitarrenschüler, die den großen Gitarristen lauschten, sind es jetzt kulturinteressierte Musiknarren aus ganz Deutschland, die die große Abendveranstaltung – bis hin zum biennial stattfindenden Hamburger Gitarrenfestival – intensiv verfolgen. Die Kunst kommt nach Dulsberg – und auch die Gäste!

Musikalisch wurden auf der Gitarre Dinge geboten, die nicht mehr im klassischen Sinne notierbar und begreifbar sind. Das Instrument wird mit beiden Händen am Hals und am Korpus bearbeitet, beidhändig werden groovige Rhythmen erzeugt und Saiten während des Spiels verstimmt. Die Lehrbuch-Gitarrenstimmung benutzen die Künstler Adam Rafferty, Janek Pentz und Sönke Meinen schon lange nicht mehr. Um überhaupt erfassen zu können, was dort auf den Instrumenten geschieht ist es nötig die Songs zu Hause kleingeteilt auf Youtube zu studieren. Oder einfach nur ergriffen zu staunen.

Und nächstes Jahr wird der Horizont der Musikhungrigen wieder gestillt auf der »FingerstyleNight« im Rahmen des 11. Hamburger Gitarrenfestivals vom 07. – 10.11.2024 in Dulsberg!

Laternenumzug am Mühlenteich

Leuchtende Kinderaugen in der Dunkelheit

»Laternen, Laterne Sonne Mond und Sterne...« das Kulturschloss Wandsbek organisierte und fast 400 Kinder folgten dem Ruf zum Laternenlaufen am Mühlenteich. Die »Schlange« reichte um den halben Mühlenteich! Und damit dürfte es die größte Kinderveranstaltung in Wandsbek gewesen sein.

Leuchtende Kinderaugen in der Dunkelheit mit tollen, teilweise selbst gebastelten Laternen, zauberten eine wundervolle Stimmung. Zwei Musiker schritten voran und stimm-



Feierliches Ambiente beim Laternenumzug.

Das Kulturschloss Wandsbek dankt allen Gästen, Mitgliedern, Ehrenamtlichen, Sponsoren und dem Bezirksamt Wandsbek.

Wir wünschen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein neues Jahr mit viel Kultur und Begegnung.

Königsreihe 4, 22041 Hamburg | 040 68 28 54 55
kontakt@kulturschloss-wandsbek.de
www.kulturschloss-wandsbek.de

GESCHLECHTER-SENSIBLE HERZ- UND GEFÄSSMEDIZIN: WAS IST BEI FRAUEN ANDERS?

06. DEZEMBER 2023, 16:00 UHR

PD Dr. med. Tudor Constantin Pörner
Chefarzt Innere Medizin
Kardiologie & Pneumologie,
Asklepios Klinik Wandsbek

Prof. Dr. med. Sigrid Nikol
Chefärztin Angiologie,
Asklepios Klinik St. Georg

Alphonsstr. 14
22043 Hamburg
asklepios.com/wandsbek

WERNER KÜRSTEN

seit 1948
Kartonagen und Verpackungsmittel

- Umzugskartons neu und gebraucht
- Versandkartons
- Eigene Fertigung

Walddörferstraße 376 b • 22047 Hamburg-Tonndorf
Tel.: 040-66 77 30 • www.werner-kuersten.de

Wandsbek informativ 12/2023 **17**

ten lustige Lieder an, die gerne aus den vielen Kinderkehlen mitgesungen wurden, während sich die Lichter der Lampions im Wasser spiegelten.

Der Lichterlauf geht auf einen Heiligen zurück: Sankt Martin. An seinem Gedenktag am 11. November ziehen Kinder mit Laternen durch die Straßen und singen Lieder. Manche führen ein kleines Theaterstück auf, mit einer ganz bestimmten Szene aus Martins Leben. Es ist die Geschichte, als er in einer kalten Nacht einem Bettler begegnet und ihm aus Mitleid ein Stück von seinem Mantel abschneidet. Aber warum geht man am Sankt-



Der heimliche »Star« des Abends: der stolze Timo, 14 Monate alt.

Martins-Tag ausgerechnet mit einer Laterne spazieren? Zwei Gründe sind in der historischen Diskussion: Zum einen haben Leute schon am Grab des heiligen Martin Lichterprozessionen gemacht. Daraus könnten sich die Laternenumzüge entwickelt haben. Eine andere Wurzel könnte im Jahresablauf der Bauern liegen: Im November wurden Licht und Feuer für die Menschen wieder wichtiger. Es wurde wieder sehr früh dunkel und man heizte zum ersten Mal den Ofen ein. Außerdem beendeten die Bauern Anfang November die Arbeit auf den Feldern. Zum Dank für die Ernte entfachte man auf den abgeernteten Feldern Feuer, die Kinder entzündeten daran Fackeln aus Stroh und Papier.

Den kleinen Rackern waren an diesem Abend die geschichtlichen Hintergründe herzlich egal – der Spaß stand im Vordergrund. Und selbst die Aller kleinsten, die wie der 14 Monate alte Timo gerade das Laufen erlernt haben, hielten stolz ihre Laterne in den Abendhimmel. Eine schöne Veranstaltung, die nicht nur den Kindern ein Lächeln in das Gesicht zauberte.

Winfried Mangelsdorff

Es war einmal: Weihnachten 1945

Von Ellen Nitzmann

As ick noch een lütte Deern wär, heff ick mi ganz dull een Poppenstuv wünscht; aver ick heff se ni nich kreegen. Dat wär jo Kriech. Wenn ick Speeltüch kreeg, dann harrn ollere Kinner dat afleggt. Ick heff mi sülvst ut ole Kartons Pop-

penstuben bastelt, heff dor Döörn un Fensters insneeden un ole Plünn as Gadin, Deeken un Betten trechtmoockt un Biller an de Wann molt. Min Meubel wärn Garnrullen, Steen un Holtstücken. Ich heff mi dat jümmers komodig moekt.

Im August 1945 kām min Vadder wedder ut den Kriech. In September or Oktober müss ick mit min Modder non Discher un een groote Speerholzplatt holen, (intuscht gegen Zigarettenkort). Ick harr jo keen Lust dat dore Ding mit no Huus to dreegen; aver ick müss. Wi Kinner harrn domols noch to gehorchen. Op min Frog wat dat warrn schull, segg min Modder: „Dat warrt een Kokkist.“ Weest woll, son Dings, wo dat Eeten in warm holn wör wenn Stromsperre wär.

Na denn gung dat Schafudern jo los op den Böhn. Dor wart sogt, slepen und wat noch all. Aber komisch, ick müß jümmers all to Bed wenn ick noch gornich meud wär. – Min Ollern harrn de Clock vörstellt –

Un denn kām Wihnachten 1945 – Ick was 11 Jahr old – Ick harr een nee Kleed ankregen, ut 3 Kledaschen tosomschostert.

In de Köök verbind mi min Vadder de Oogen. Wat ward dat denn nu?? dach ick. He schöof mi in de Stuv un stell mi op een Steed, nehm mi de Binn af un verlang, dat ick min Gedicht opsegg. Ich fang jo ook an und kunn den Wihnachtsboom sehn, aver dat wär jo to dull. Unnern Boom wär nix, keene Geschenke or Paketen. Modder harr sünst immer een Dook doröber utbreet, dormit ick nich kieken kunn, aver dütmol wär „GORNIX“ dor ton kieken. Geef dat düt Jahr keen Geschenke? Ick heff nodacht, ob ick wat utfreten harr und Strof hebben schull, aver mi full nix in. Na, min Gedicht harr god klappt und Vadder segg: „Nu dreih di mol üm!!“

Ich heff nich gleuvt wat ick dor seeg. Dor stünn wohrhaf-tig een groot Poppenhuus mit 4 Zimmer, Treppenuus uns ünner dat Dach een lütt Behälter, ut den dat Water bit in de Köök leep. Vadder harr blots Köök un Slopstuv fardig kreegen. Bi de Kinnerstuv un de Wohnstuv heff ick em denn de neechden Weeken tokeken.

Dat is mol een wunnerbore Kokkist worrn un in disse Tied een ganz besünneres Wihnachten.

Haspa-Filiale Wandsbek-Gartenstadt, Lesserstraße 150
Mi. 6.12., 17:00 Uhr: **Der ehem. Stadtteilpolizist Hajo Heidenreich liest Kriminal- und heitere bzw. besinnliche Vorweihnachtsgeschichten vor.** Zur Veranstaltung kann ein leerer geputzter Schuh mitgebracht werden; es ist Nikolaustag. Eintritt frei, bitte anmelden Tel. 3579-6033.

Kulturschloss, Königsreihe 4, Tel. 68285455

Fr. 8.12., 16:00 Uhr: **Obstgärtchen – Ein interaktives Theaterspiel.** Mit Musik und Theaterspiel, gemeinsamen Entscheidungen und Fantasie hat das Theater Mär das beliebte HABA-Brettspiel für die Bühne umgesetzt. Der Gärtner steht in seinem Obstgärtchen und möchte Kir-schen ernten. Dabei braucht er die Hilfe und die Ideen der Kinder, denn zusammen geht immer alles besser. Aber dann ist da noch der Rabe, der ebenfalls versucht, an die Früchte heranzukommen. Wie werden sie es schaffen, vor ihm am Ziel zu sein? Für Ki. ab 3 J., Eintritt frei.



So. 10.12., 19:00 Uhr: **Junge Klassik mit Eva Wetzel & Víctor Naranjo** (Geige & Klavier). Eintritt: 12 € / 10 € erm.

Mi. 13.12., 18:00 Uhr: **Vernissage: Die Hamburger Straßenbahn, ein wohl nie endender Traum in Hamburger Köpfen.** Die Hamburger Straßenbahn hatte eines der ältesten und größten deutschen Straßenbahnnetze. Bereits 1866 wurde die erste Pferdebahnstrecke und 1894 die erste elektrisch betriebene Linie eröffnet. Der Senat der Hansestadt beschloss 1958 die schrittweise Stilllegung des gesamten Netzes, die letzte Linie wurde im Herbst 1978 auf Busbetrieb umgestellt. Zurück bleiben dann nur die Erinnerungen und Bilder aus der Vergangenheit. Eintritt frei.

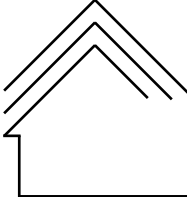
So. 17.12., 17:00 Uhr: **Weihnachtsmärchen – Frau Holle.** Ein zauberhaftes Märchentheaterstück frei nach Grimms Klassiker von Johannes Galli. Einem fleißigen Mädchen fällt die Spule in den Brun-

Matthias-Claudius-Heim
Alten- und Pflegeheim der Diakoniestiftung Alt-Hamburg

Wir wünschen allen Bewohnern und ihren Angehörigen, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie allen Geschäftspartnern und Freunden des Hauses
ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!



Matthias-Claudius-Heim
Walther-Mahlau-Stieg 8 • 22041 Hamburg
Telefon: 69 69 53-0 • E-Mail: verwaltung@mch.diakoniestiftung.de
www.mch.diakoniestiftung.de



Grundeigentümer Verein
Wandsbek
von 1891

Kostenlose Beratung für Mitglieder im Glockengießerwall 19, VI. Stock (beim Hbf) oder telefonisch Mo bis Fr 14 bis 16 Uhr



Machbarschaft
Wandsbek-Hinschenfelde e.V.
Gute Nachbarschaft ist machbar

Wir suchen Unterstützung im Büro

Wenn Sie Lust auf ehrenamtliche Arbeit in unserem netten Team haben und mit Word, Excel und Outlook arbeiten können, dann melden Sie sich bitte!

14-tägig: Mo. 15:00-17:00 Uhr, Mi. + Do. 10:00-12:00 Uhr.

Dernauer Str. 27a • 22047 Hamburg • Tel. 040-271 63 099
www.machbarschaft-wandsbek-hinschenfelde.de

Podologie Robertson
Inh. Barbara Robertson

- **Medizinische Fußpflege** auch mit Verordnung bei Diabetikern
- **Orthonyxie-Spangen** bei eingewachsenen Nägeln
- **Orthesen**

Wandsbeker Königstr. 11
Tel. 68 91 15 52

In dieser Zeit wichtiger denn je
Hamburger helfen Hamburgern seit 1945
Schon 40 EURO genügen

um mit einem Weihnachtsgutschein oder -paket Glück und Freude in die Herzen einsamer und alter Menschen oder bedürftiger Familien zu bringen. Bedenken Sie bitte: jedes fünfte Kind lebt von Sozialhilfe.

Möchten Sie mehr wissen? Wir geben gerne Auskunft:
040 / 250 66 20 • www.deutsche-hilfsgemeinschaft.de

Deutsche Hilfsgemeinschaft e. V. Hansestadt Hamburg
Bürgerweide 38 • 20535 Hamburg
Hamburger Sparkasse • BIC HASPDEHXXX • IBAN: DE 64 2005 0550 1502 0612 43



nen und sie springt hinterher. Da kommt sie ins Reich der Frau Holle und findet viel Arbeit: Das Brot muss aus dem Ofen, die Äpfel müssen vom Baum und Frau Holles Kissen geschüttelt werden, damit es auf der Welt schneit. Sie wird von Frau Holle für ihre gute Arbeit reich belohnt. Ihre nicht so fleißige Schwester macht sich nun auch auf ins Reich der Frau Holle. Doch wird sie auch so fleißig arbeiten wie ihre Schwester? Eintritt frei.

Do. 21.12., 19:00 Uhr: **Balanceakt – Kurzfilmtag 2023**. Alles im Lot? Im ca. 80-minütigen Programm der Filmakademie Baden-Württemberg zeigt sich, dass es manchmal gar nicht so einfach ist, das Gleichgewicht zu halten. Das belegen vor allem die Animationsfilme: Eintritt frei.

Fr. 22.12., 20:00 Uhr: **Liederabend mit dem Harmonik Trio** – türkische Lieder zum Mitsingen. Musik aus dem Orient und Balkan, mit westlicher Harmonie bereichert. Eintritt: 12 € / 10 € erm.

Bücherhalle, Wandsbeker Allee 64, Tel. 686332

Fr. 8.12., 16:00–17:00 Uhr: **Märchenstunde mit Birgit Ziermann**. Sie wird Euch mitnehmen auf eine besondere Reise über sieben Berge, in verwunschene Wälder, zu Zwergen, Räufern, Fröschen, Hexen und allem, was Ihr Euch sonst noch vorstellen könnt. Ab 6 Jahren, Eintritt frei, Anmeldung erbeten – gerne per E-Mail an wandsbek@buecherhallen.de.

Sa. 9.12., 11:00–13:00 Uhr: **Mehrsprachiges Basteln**. Sprachen: Arabisch, Deutsch, Russisch & Ukrainisch. Eintritt frei.

Mi. 13.12., 16:00–17:00 Uhr: **Mehrsprachiges Lesen & Spielen**. Gemeinsam lesen wir spannende Geschichten und spielen Spiele. Sprachen: Arabisch, Deutsch, Russisch & Ukrainisch. Eintritt frei.

Fr. 15.12., 16:00 Uhr: **Bilderbuchkino und Basteln: Eine Sternschnuppe im Schnee**. Überall liegt Schnee, und so kann die Maus schon seit Wochen nicht mehr mit ihrem Freund, dem Maulwurf spielen. Als sie eine Sternschnuppe findet, wünscht sie sich etwas. Ob der Wunsch in Erfüllung geht? Nach dem Bilderbuchkino basteln wir gemeinsam unsere eigenen Sternschnuppen. Ab 4 Jahren, Eintritt frei, Anmeldung nicht nötig.

Sa. 16.12., 10:00–12:00 Uhr: **Fröbelsterne basteln**. Die Sterne sehen auf den ersten Blick oft kompliziert aus, aber mit der richtigen Anleitung findet man sich schnell zurecht. Die Zeit reicht für einige Fröbelsterne aus, zudem gibt es eine Anleitung, um auch zuhause weiter basteln zu können. Ab 12 Jahren, Eintritt frei. Kostenfreie Materialien werden gestellt. Anzahl der Plätze begrenzt, bitte anmelden unter Tel. 68 63 32, per E-Mail an wandsbek@buecherhallen.de oder in der Bücherhalle.

VHS-Zentrum Ost, Berner Heerweg 183, Tel. 428853-0

Sa. 9.12., 10:00–13.45 Uhr: **Origami – zauberhafte Falt-**

kunst zu Weihnachten. Schachteln, Sterne, ein Ballon zum Aufblasen – gut geeignet als Christbaumkugel – und andere Faltungen werden in diesem Workshop vermittelt. Ab 9 Jahren, keine Vorkenntnisse erforderlich. Mitzubringen sind: Stifte, Bleistift, Schere, Lineal, Klebestift, Klebefilm. (Kursnr. N20198ROF11 / 30 € zzgl. 3,50 € Umlage) Sa. 16.12., 16:00–18:15 Uhr: **Alle Jahre wieder ... – Weihnachtslieder für alle**. Die Teilnehmenden singen gemeinsam bekannte, traditionelle und neue Weihnachtslieder mit Gitarrenbegleitung. Notenkenntnisse nicht erforderlich. (Kursnr. N20679ROF02 / 17 €)

Bis 10.1., Mo.–Fr. 9:00–19:00 Uhr: **Ausstellung im Kunst-raum Farmsen »Scheersberg - Zeit für Kunst«**. Die ausgewählten Arbeiten sind während intensiver Malwochen zwischen 2018 und 2023 auf dem Scheersberg, gelegen zwischen Flensburg und Kappeln, entstanden. Wunderbaren Landschaften Schleswig-Holsteins. Gesehenes und Erlebtes wurden in oft aufwändigen Verfahren festgehalten – denn hier gab es Zeit für Kunst!

Emmauskirche Hinschenfelde, Walddörferstraße 369

So.10.12., 10:30 Uhr–14:00 Uhr: **Klein, aber oho: Mini-Basar**. Nach dem Gottesdienst (mit Posaunenchor) gibt es eine warme Suppe. Keine Basar-Buden, die kreativen Arbeiten des Bastelkreises, Marmeladen und Stollen aus Schmöckwitz stattdessen im Gemeindehaus. Die Spenden aus dem Mini-Basar gehen sowohl an das AIDS-Waisen-Projekt in Chanka als auch an den Freundes- und Förderkreis des Matthias-Claudius-Heimes.

So.17.12., 17:00 Uhr: **Offenes Advents- und Weihnachtsliedersingen des Posaunenchores Emmaus Hinschenfelde**. Sollte das Wetter gut sein, wird im Hof am Lagerfeuer, bei winterlichen Getränken, weihnachtlich musiziert und kräftig mitgesungen. Sonst in der Kirche.

Theater 47, VB Jenfeld, Jenfeld-Haus, Charlottenburger Str. 1

Sa. 16. + So. 17.12., 15:00 Uhr: **Keine Angst vor Hotzenplotz**. Hotzenplotz will den Räuberhut endgültig an den Nagel hängen, sein bisheriger Beruf wird ihm auf die Dauer einfach zu anstrengend. Aber wie sich zeigt, ist es für einen berühmten Räuber gar nicht so leicht, ein neues Leben anzufangen. Können Kasperl und Seppl dabei helfen



und findet er endlich Frieden mit der Großmutter? Ki., 7 Erw. 10 €.

Seemanns-Chor Hamburg

So. 17.12., 16 Uhr: **Adventskonzert** in der Kirche Heilig Geist in Farmsen, Rahlstedter Weg 13. Zusammen mit dem chinesischen Frauenchor Yusheng und dem chinesischen Kinderchor wird der Seemanns-Chor den 3. Adventssonntag musikalisch gestalten und auf Weihnachten einstimmen. Karten von 12 € und 16 € online unter: www.seemannschor-hamburg.de oder Telefon 52 47 28 65.

Bibliothek der Helmut-Schmidt-Universität, Holstenhofweg 85

Bis 28.3.: **Ausstellung Emil Julius Gumbel (1891-1966)**: Statistiker, Pazifist, Publizist im Kampf gegen Extreme und für die Weimarer Republik. Mo-Do 9-16 Uhr Fr 9-14 Uhr, an Feiertagen und 27. bis 29.12. geschlossen. www.ub.hsu-hh.de/category/veranstaltung.

Freizeit miteinander verbringen

Nach dem Berufsleben folgt das »Rentnerleben«. Plötzlich hat man den ganzen Tag frei und man fragt sich: was fange ich mit so viel Freizeit an? In einem Verein könnte man sich austauschen und man kann Neues kennenlernen, aber wo?

Ich bin vor über zehn Jahren durch ein »Hineinschnuppern« im »Kreativ Kultur- und Freizeitverein« gelandet, da ich einen Lesekreis suchte. Inzwischen besuche ich eine Gesprächsrunde zu aktuellen Themen, spiele Badminton und nehme an unterhaltsamen und auch lehrreich Gruppenreisen teil. Und jeden Tag gibt es interessante Angebote an Aktivitäten, oft in den Räumlichkeiten in der Conventstraße 14, dort ist man wetterunabhängig. Und wi snackt ok Platt! Oder gehen ins Theater...

Betten
SCHWEN



*Viele tolle Geschenk-Ideen!
Kuschelige warme Weihnachten wünscht Ihnen Betten Schwen*

Wandsbeker Marktstraße 125
22041 Hamburg-Wandsbek
Tel. 040 - 68 59 00
www.betten-schwen.de



HaspaJoker – das Mehr-Drin-Girokonto.

In Hamburg und online Vorteile genießen.

Zum Beispiel Shopping-Cashback, Handy-Schutz bei Diebstahl, Ticket-Shop mit 5 % Geld zurück und Online-Banking mit der besten Banking-App.

Alle Vorteile und Konto eröffnen auf haspa.de/joker

Oder direkt bei uns:

Ihre Haspa Filialen Wandsbek
Dulsberg und Gartenstadt

Meine Bank heißt Haspa.

Haspa
Hamburger Sparkasse

Das könnte ihre Anzeige sein Werbung schafft Kontakte

Infos: Thorsten Richter · Telefon 50 79 68 10
E-Mail: Wandsbek-informativ@t-online.de

Gern begleiten wir Ihre Anzeige auch mit einem redaktionellen Bericht.

Bestattungsunternehmen „St. Anschar“
seit 1895 in 4. Generation

Bentien Söhne

- Individuelle Sterbevorsorge-Beratung
- Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen
- Beisetzung auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung
- Persönliche Beratung und Betreuung - auf Wunsch Hausbesuch
- Eigener Trauerdruck mit großer Auswahl an Trauerpapier
- Sterbegeldversicherungen durch das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur
- Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten

Litzowstraße 13 • 22041 Hamburg (Wandsbek) Tel. 0 40 - 68 60 44
Meiendorfer Str. 120 • 22145 Hamburg (Rahlstedt) Tel. 0 40 - 6 78 16 47

www.bentien-bestattungen.de · Tag & Nacht erreichbar **040 - 68 60 44**



Ein Verein lebt von dem Ideenreichtum seiner Mitglieder. So ausgefallen die Wünsche auch sein mögen, im Freizeitverein findet man ganz sicher Gleichgesinnte. Vielleicht haben Sie sogar die Anzeige in der letzten Ausgabe des Wandsbeker Boten gelesen und sind neugierig geworden. Rufen sie doch einfach unter Tel.30 74 52 00 (AB) an und bestellen sie ein Monats-Programm oder schauen auf unsere Internetseite kreativfreizeit@web.de.

Gudrun Kreplin

Wer möchte bei uns anbieten: Sprachkurse

Seminarräume vorhanden Kontakt:

Geschäftsstelle: Böhmestraße 20 · 22041 Hamburg
Telefon 68 47 86 · geöffnet dienstags 16 – 18 Uhr
kontakt@buergerverein-wandsbek.de



Das gesamte
Radio-Kröger-Team
wünscht allen seinen Kunden
sowie den Lesern von
Wandsbek informativ
ein frohes
Weihnachtsfest!

Öffnungszeiten: Mo.-Do. 9-17 Uhr und Samstag 9-14 Uhr
Vom 23.12.23 bis 6.1.24 Betriebsferien (geschlossen)

SP: Radio Kröger Sprechen Sie
ElectronicPartner uns aus!

Unser
Service
macht den
Unterschied

Radio Kröger GmbH • 22087 Hamburg
Landwehr 13 • Tel. 040-250 81 60

kroeger-hats@gmx.de • www.sp-kroeger.de

Machbarschaft

Wandsbek-Hinschenfelde e.V.

Gute Nachbarschaft ist machbar

Das Team der Machbarschaft
wünscht allen seinen Mitgliedern
und Förderern
ein besinnliches Weihnachtsfest
und ein gutes
Jahr 2024!

Unsere Vereinsmitglieder
unterstützen wir mit:

- Fahrdienst, z.B. zum Arzt oder Friseur • Besuchs- und Begleitdienst •
- Spaziergänge / Unterhaltung / Spiele •
- leichte Hilfestellung im Haushalt / Garten •

Dafür suchen wir Helfer!

Dernauer Str. 27a • 22047 Hamburg • Tel. 040 - 271 63 099
www.machbarschaft-wandsbek-hinschenfelde.de

Ruge
BESTATTUNGEN
GMBH

Seit 1923 Ihr zuverlässiger Begleiter im Trauerfall

- Erd-, Feuer-, See-, Baum-, Natur-, Diamant- und Anonym-Bestattung
- Moderne und traditionelle Abschiedsfeiern und Floristik
- Überführungen mit eigenen Berufsfahrzeugen
- Hygienische und ästhetische Versorgung von Verstorbene
- Eigener Trauerdruck mit Lieferung innerhalb 1 Stunde möglich
- Bestattungsvorsorgeberatung
- Kostenloser Bestattungsvorsorgevertrag mit der Bestattungsvorsorge Treuhand AG
- Erledigung aller Formalitäten
- Trauergespräch und Beratung auf Wunsch mit Hausbesuch

Wir unterstützen Sie mit unserer langjährigen Erfahrung, bewahren Traditionen und gehen neue Wege mit Ihnen.

Wir sind Tag und Nacht
für Sie erreichbar
Telefon: (040) 6 72 20 11

Rahlstedter Straße 23
Hamburg-Rahlstedt
info@ruge-bestattungen.de
www.ruge-bestattungen.de



Schmunzel-Ecke

Maria, wir
müssen reden !



Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

zusammen mit Heimatring Wandsbek, Bürgerverein Tonndorf und Bürgerverein Eilbek

Geschäftsstelle: Böhmestraße 20 · 22041 Hamburg · Telefon 684786 · geöffnet dienstags 16–18 Uhr
 kontakt@buergerverein-wandsbek.de · Jahresbeitrag Einzelmitglieder 48 € · Jahresbeiträge: Einzelmitglieder 48 €, Ehepaare und Firmen/Vereine 60 €
 Konten: Haspa IBAN DE36 2005 0550 1261 1150 08 · Hamburger Volksbank IBAN DE36 2019 0003 0050 1887 04
 Heimatmuseum und Archiv Wandsbek · Böhmestr. 20 · 22041 HH · heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de · geöffnet dienstags 16 – 18 Uhr



1. Vorsitzende

Ingrid Voss
Tel: 652 96 90



2. Vorsitzender u. Schriftführer

Thorsten Richter
Tel: 50 79 68 10



Schatzmeister

Bernd Schumacher
Tel: 672 74 66



Spartenleiterin

Rotraut Lohmann
Tel: 656 11 24



Veranstaltungen Mitgliedschaften

Susann Schulz
Tel: 84 60 63 36



Beisitzerin

Christel Sönksen
Tel: 652 74 04

Seit über 35 Jahren in der Böhmestraße 20 – Spiel, Spaß und Geselligkeit in Interessengruppen

Bereich	Gruppe/Thema	Termine Dezember	Uhr-Zeit	Leitung	Telefon
Philosophische Runde:		PAUSE	00.00 Uhr	Jürgen Rixe	439 87 55
Bridge		mittwochs	10.00 Uhr	Gerda Graetsch	695 51 56
Canasta		freitags	14.30 Uhr	Susann Schulz	84 60 63 36
Skat		dienstags	14.00 Uhr	Renate Nesselstrauch	68 58 34
Smartphone	Für Menschen mit Grundkenntnissen	1. und 3. Donnerstag	11.00 Uhr	Harald Banysch	01590-646 42 96
	Für Anfänger	2. und 4. Donnerstag	13.00 Uhr	Jürgen Engel	0179-995 14 71
Energetische Körperbehandlung (Reiki)		mittwochs u. samstags	nach Absprache	Margarete Karoum	0176-21 39 18 03
Englisch für Senioren		freitags	10.00 u. 11.00 Uhr	Elke Frey	22 14 75

Anmeldungen montags 18.30 – 20.00 Uhr oder per E-Mail ef@elkefrey.eu

Aktuell – Der Bürgerverein informiert

Jahresrückblick 2023

Das Vereinsjahr begann traditionell im Januar mit einem Mittagessen in großer Runde im Restaurant »Zum Eichtalpark«. Im Februar dann in kleinerer Runde im Fischereihafen-Restaurant: wieder ein besonderes Erlebnis. Im März besuchten wir mit 19 Personen das Pulverfass auf der Reeperbahn. Eine glamouröse, großartige Hollywood Night Revue! In diesem Jahr feierte das Pulverfass seinen 50. Geburtstag. Krankheitsbedingt konnten wir erst wieder im Juli eine Führung durch den Botanischen Sondergarten anbieten, mit anschließendem Mittagessen im Restaurant »Zum Eichtalpark«. Im August ging es dann mit dem Riverbus von der Hafencity zur Halbinsel Entenwerder und ab in die Elbe! Die Kultur darf auch nicht auf der Strecke bleiben und so besuchten wir Ende September eine Vorstellung des »theater47« im Jenfeld-Haus: wunderbare Laienschau-spieler, herrliche Unterhaltung. Das Deutsche Zollmuseum besuchten wir im Oktober und das Vereinsjahr klang mit einem gemeinsamen Abendessen im Landhaus Ohlstedt aus.

Versprochen: ich gebe mir weiterhin alle Mühe, dass das Vereinsleben bunt bleibt...

Besinnliche Weihnachtstage, ein zufriedenes Nachdenken über Vergangenes, ein wenig Glaube an das Morgen und Hoffnung für die Zukunft wünsche ich Ihnen von ganzem Herzen.

Ihre Susann Schulz

Spenden für den Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. und für das Heimatmuseum (mit Spendenbescheinigung) über:

Heimatring Wandsbek e.V. gegr. 1955

1. Vorsitzender: Christian Klahn
c/o Hamburger Volksbank, Quarree 8 –10, 22041 Hamburg

Spendenkonto:

Heimatring Wandsbek e.V.
Hamburger Volksbank IBAN: DE33 2019 0003 0050 2456 00

»Es kommt nicht darauf an, dem Leben mehr Jahre zu geben, sondern den Jahren mehr Leben zu geben.«

Alexis Carrel

Weihnachts Bilderrätsel

Original und Fälschung – 15 Veränderungen sind im rechten Bild zu finden.



Weihnachten im Wandsbeker Schloss

Der erste Tannenbaum als Weihnachtsbaum in Norddeutschland stand Ende des 18. Jahrhunderts im Wandsbeker Schloss, v. l.: Friedrich Christoph Perthes, Friedrich Heinrich Jacobi, Caroline Claudius, Rebekka und Matthias Claudius, Graf Christian Stollberg, Graf Friedrich Leopold Stollberg, im Stuhl sitzend Friedrich Gottlieb Klopstock.

Abb.: Heimatmuseum und Archiv Wandsbek

Wir wünschen unseren Lesern
eine friedliche, besinnliche Weihnachtszeit
und im Neuen Jahr Gesundheit, Glück und Zufriedenheit

Bürgerverein, Redaktion, Verlag und alle Mitarbeiter